

#2/1 (Mikro-)ÖV



STADTBUS EISENSTADT

AUFTRAGGEBER:	Magistrat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt
PROJEKT:	Konzepterstellung, Planung und Umsetzungsbegleitung des Stadtbus Eisenstadt
LAUFZEIT:	Konzeption und Planung 2014 - 2016 Umsetzungsbegleitung 2017 - laufend
MEILENSTEINE:	Entwicklung des Arbeitsprogrammes Bedarfserhebung Entscheidung über die wesentlichen Betriebsparameter Linien-und Fahrplankonzept Betriebskonzept Beschlussfassung durch Gemeinderat Vergabeverfahren und Auftragsvergabe Betriebsstart am 12.12.2016 mit drei Linien Laufende Evaluierung und Planung der vierten Linie Inbetriebnahme der vierten Linie im Dezember 2018 Laufende Adaptierungen Einführung des Stadtbus-Beirats im Juni 2020

STADTBUS EISENSTADT

EXECUTIVE SUMMARY

Seit 12. Dezember 2016 verfügt die burgenländische Landeshauptstadt Eisenstadt über ein eigenes Stadtbussystem. Seither verkehren drei Linien namens "Georg", "Martin" und "Vitus" in einem 30-Minuten-Intervall und waren kurz darauf bereits fixer Bestandteil der Stadt. Zwei Jahre danach wurde mit der Inbetriebnahme der vierten Linie „Fanny“ auf Kundenwünsche reagiert, dadurch konnten Defizite in den Fahrplänen (z.B. fehlen de Gegenläufigkeit) der ursprünglichen drei Linien behoben werden.

Bereits nach wenigen Monaten haben mehr als 100.000 Fahrgäste das neue Mobilitätsangebot genutzt, im Dezember 2019, drei Jahre nach Inbetriebnahme wurde bereits der ein millionste Fahrgast gezählt. Die Fahrplangestaltung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Fahrplan der ÖBB, wodurch ein Bahn-Bus-Taktknoten am Bahnhof Eisenstadt eingerichtet werden konnte. Von hier aus decken die vier Linien über insgesamt ca. 80 Haltestellen das gesamte Stadtgebiet ab. Das Tarifsystem sieht Einzelfahrscheine (1,- €) und Tageskarten (2,- €), sowie eine Jahreskarte um 95 Euro sowie zahlreiche Ermäßigungen für Kinder, Schüler, Studenten, Senioren, Personen mit Behindertenausweise und Tagespendler vor. Die Stadtbusse verkehren Montag bis Freitag von 6.30 bis 19.30 Uhr und samstags in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr (ausgenommen Linie Fanny).

Auf Basis der GPS-Daten aus insgesamt ca. 70.000 City-Taxi-Fahrten konnte das Mobilitätsverhalten der Eisenstädter*innen abgebildet und analysiert werden. Diese Daten bildeten die Grundlage für die Planung des Verkehrskonzeptes, sowohl was die räumliche (Quell- Ziel-Beziehungen) als auch die zeitliche Dimensionierung betrifft. Die Auswahl der Busse sowie die Gestaltung der Haltestellen erfolgte in enger Abstimmung mit Vertreter*innen von Behindertenorganisationen. Die Busse verfügen über eine Infotainment-Plattform und wurden mit einem Echtzeit-Informationssystem ausgestattet, wodurch über diverse Plattformen (VOR, Scotty, ...) jederzeit die aktuelle Fahrplanzeit abgerufen werden kann.

Im Zuge der Linienplanung wurde vor allem auf die fußläufige Erreichbarkeit der Haltestellen und ein möglichst flächendeckendes Angebot Wert gelegt. Ziel war, das Stadtgebiet so zu erschließen, dass sich sämtliche Wohngebiete als auch die wichtigen Einrichtungen der Stadt (Schulen, Ämter, größere Betriebe bzw. Bürogebäude, Krankenhaus, Krankenkassen, etc.) innerhalb eines 300-Meter-Einzugsbereiches einer Haltestelle befinden und man jedes Ziel mit maximal einer Umsteigerelation innerhalb einer halben Stunde erreichen kann. Wesentliche Bestandteile dieser Zielsetzungen konnten erreicht werden.

Am 24. Juni 2020 fand die erste Sitzung des Stadtbus-Beirates, bestehend aus Vertreter*innen des VOR, Buslenker*innen, einem Fahrgastvertreter und der Stadt Eisenstadt. Hier sollen anstehende Fragestellungen thematisiert und diskutiert, sowie Ideen für mögliche Verbesserungen im Betrieb der Stadtbusse, wie beispielsweise neue Haltestellen, Fahrplanänderungen oder Adaptierungen der Linienverläufe vereinbart werden.